

Arbeitsbelastung

Beitrag von „IxcaCienfuegos“ vom 5. Februar 2012 09:18

[Zitat von Silicium](#)

[magister999:](#)

Klasse Beitrag!

Stimmt.

[Zitat von Silicium](#)

Ja, das Kerngeschäft, also für mich der Unterricht + dessen Vorbereitung + dessen Nachbereitung (Korrekturen etc.), sollte den größten Teil der Arbeitszeit eines Lehrers beanspruchen. Die Abstriche müssten imho also nicht dort, sondern definitiv eher irgendwo hier erfolgen, bei den Dingen, die eben gegenüber dazu gekommen sind:

Wir sind dieser Meinung - aber sind es die Politiker auch? Die Grünen würden das Gymnasium doch am liebsten loswerden - das geht doch am Besten, indem man es aushöhlt. Und angefangen wurde ja schon dadurch, dass jetzt in BaWü jeder Realschüler, der will, zum beruflichen Gymnasium zugelassen werden muss, wenn ich das richtig verstanden habe. Hier in Bayern hat man den Schnitt, der für die FOS benötigt wird, immerhin von ich glaube 2,5 auf 3,5 gesenkt.

[Zitat von Silicium](#)

Für mich sind, das ist vermutlich durch die Studentensicht begründet, einige der Punkte in der Liste überhaupt nicht nachvollziehbar. Also nicht nachvollziehbar, warum da an den Schulen überhaupt so viel Zeit investiert wird, die folglich dann für Korrekturen und anderes Kerngeschäft fehlt.

Wenn ich als Lehrer durchschnittlich 43 Stunden pro Woche arbeiten soll und dann so viel Zeit für sagen wir die dramatisch gestiegene Zahl von Konferenzen und Meetings verwende, dann ist das imho einfach total fehlinvestierte Zeit. Wie produktiv sind Sitzungen, bei denen ein Großteil des Kollegiums eingespannt ist, aber eben an einzelnen Punkten gearbeitet wird?

Es kann doch rein logisch nur ein kleiner Teil gleichzeitig produktiv sein, wenn so viele

Leute in einem Raum sitzen.

Vor allem erhöht die Zahl der Teilnehmer sehr oft die Länge der Diskussion - vielleicht sollte man Ausschüsse bilden....

Zitat von Silicium

Für mich wären Klassenfahrten auch noch so ein Thema. Steht der Aufwand an Vorbereitung und Durchführung im Verhältnis zum sozialen Lernerfolg, den man erzielen möchte? Letzterer will mir bei Klassenfahrten auch nicht so ganz einleuchten, ist sicher vorhanden, aber wie groß?

Bist du nie auf Klassenfahrt gewesen oder hastest du dabei keinen Spaß??? Klassenfahrten waren doch mit das Tollste an der Schulzeit. Ich könnte jetzt nicht Ski fahren, wenn es keine geben würde. Und bei uns war die Klassengemeinschaft nach einer Klassenfahrt immer besser als davor.

Zitat von Silicium

Auch ist für mich nicht zu verstehen, warum man den Nachmittagsunterricht so forciert. Kommt der Druck da aus der Politik? Wann soll man denn seinen Unterricht vor und nachbereiten, wenn man teilweise ganztags an der Schule hockt. Meiner Hypothese nach ist der Unterricht besser, wenn er nur vormittags stattfindet. Allein schon des biologischen Rhythmus wegen.

Ich denke, du studierst Physik und solltest deswegen in Mathe einigermaßen fit sein??? Wie willst du die 34 Pflichtstunden für eine 8. Klasse in einen Vormittag mit 30 Stunden bringen? 0. Stunde einführen, also Schulbeginn zwischen 6:45 und 7:15 Uhr, vier Mal die Woche??? Oder nehmen wir doch lieber den harrypotterschen Zeitumkehrer? Übrigens ist der biologische Rhythmus von Teenagern nach hinten verschoben, das heißt, Unterricht ab 10 Uhr bis in den frühen Nachmittag hinein wäre für sie viel effektiver.